

73. Sterbensgedanken einer gläubigen Seele

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769
M: Christian Hähle 2007

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is written on a treble clef. The lyrics are written below the notes. The first staff has a 'D' chord above it. The second staff has a 'D' chord above it. The third staff has 'D7' and 'G' chords above it. The fourth staff has 'D', 'A7', and 'D' chords above it.

1. So geht's von Schritt zu Schritt zur gro - ßen E - wig - keit,
so un - ver - merkt ver - schwind't die kur - ze Le - bens - zeit!
Wo blieb so man - cher Tag und wo so man - ches Jahr?
Was hat ein Sterb - li - cher von dem, was ges - tern war?

2. Du Gott der Ewigkeit, / der mir dies Leben gab, / ich geb es dir zurück, / samt was ich bin und hab. / Ich will nur leben dir, / dir will ich sterben auch; / gib, dass ich Zeit und Kraft / zu deinem Dienst nur brauch!

3. Ich schließ die Augen jetzt / und sage gute Nacht / der Sichtbarkeit, dem Traum, / damit ich auf der Wacht / mit Herzensinnigkeit / vor deinen Augen leb / und deinem Geiste Raum / in mir zu wirken geb.

4. Nun, ich verlass die Welt / und will zum Vater gehn, / hier bin ich nicht zu Haus, / hier will ich nichts ansehen; / der kurze Rest der Zeit / soll dir gewidmet sein, / zu werden, Vater, dir / und jener Welt gemein.

5. Bereite mich, und wann / dies Leben ist vorbei, / mein ewigbleibend Gut / mein wahres Leben sei! / Verlass mich denn auch nicht / im letzten Augenblick, / dass ich mag Jesus sehn / und nicht auf mich zurück!

6. Ich leer mich gänzlich aus / vor dir mit höchstem Recht, / ich bin ein armer Wurm / und ein unnützer Knecht; / so ganz entblößt sink ich / in Jesu Wunden ein, / will auch nur jetzt und dann / in ihm erfunden sein.

7. Der Feind hat nichts an mir, / das Herz in Jesus ruht; / tief in mein Nichts versenkt, / ist Jesus, all mein Gut. / O wie verdank ich's dir, dass du zu mir gewandt / dein offnes Vaterherz / und wurdest mir bekannt!

8. Dich, Vater, Sohn und Geist, / ich meinen Gott bekenn, / den ich als Schöpfer ehr / und auch Erlöser nenn. / Es ist mir herzlich lieb, / dass du bist, der du bist, / und dass mein ganzes Heil / in deinen Händen ist.

9. Ich zeuge, dass du bist / das ewig sel'ge Gut, / worin der Geist allein / und höchst zufrieden ruht; / dich, Majestät, verehrn, / dein Deinst ist Seligkeit, / und dazu wünsch ich mir / die ganze Ewigkeit.

10. Ich lege meinen Geist / in deine treue Hand, / mein Heiland, du bewahrst / dies dir vertraute Pfand; / mein'n letzten Atemzug / lass reine Liebe sein, / ausgehend geh mein Geist / zu deiner Ruhe ein!

11. O Ruh der Ewigkeit, / da wird's denn doch geschehn, / dass ich dich, höchstes Gut, / so wie du bist, werd sehn / und ewig bei dir sein / mit jener sel'gen Schar; / ich bet gebücket an, / mein Gott, du bist es gar.